



## Agenda 2030: Klimaschutz unterstützt gesellschaftliche und wirtschaftliche Ziele

Es ist das Jahr 2015. Die Welt ist aus den Fugen geraten. Staats- und Regierungschefs aller 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen treffen sich in New York. Sie unterzeichnen eine Partnerschaft für Frieden, Wohlstand für alle Menschen und für den Schutz der Umwelt und des Klimas: die Agenda 2030. Sie verpflichten sich damit, international, national und regional auf 17 globale Nachhaltigkeitsziele hinzuarbeiten. **Die 17 bunten Felder im Kreis-Logo unserer Initiative Gutes Leben in Verantwortung stehen für diese 17 Ziele.** Es sind gleichermaßen gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeitsziele. Klimaschutz ist eines davon. Die Besonderheit der Agenda 2030 ist es, dass die Ziele nicht isoliert, sondern mit gegenseitiger Unterstützung angestrebt werden. Für das Nachhaltigkeitsziel Nr. 13, den Klimaschutz, bedeutet dies, bei der Verwirklichung nach Möglichkeit auch einen Beitrag zu den anderen Zielen zu leisten. Wie nachfolgend gezeigt, unterstützt Klimaschutz mit nur einer Ausnahme alle anderen globalen Nachhaltigkeitsziele, egal ob gesellschaftlich, wirtschaftlich oder ökologisch (nur beim Ziel 4, der hochwertigen Bildung, ist es eher umgekehrt, diese wirkt auf den Klimaschutz positiv ein).

Im einzelnen betrachtet wirkt Klimaschutz auf folgende Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030:

**Ziel 1: Keine Armut** - Wenn Entwicklungsprojekte den Klimaschutz außer Acht lassen, sind es vor allem die Armen, die infolge Hunger, Krankheit, Trinkwassermangel dafür den Preis zahlen müssen. Darum ist eine bessere Verzahnung von Armutsbekämpfung und Klimaschutz nötig.

**Ziel 2: Kein Hunger** - Heute leiden 800 Millionen Menschen insbesondere in den Entwicklungsländern unter Hunger. Dürre und Trockenheit treffen vor allem die Bauern, die ausschließlich vom Ertrag ihres Landes leben. Arme Bauern benötigen möglichst vorhersehbare Klimabedingungen.

**Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen** - Durch Klimawandel bedingte Extremwettererscheinungen gefährden die menschliche Gesundheit, zB Infektionen, Verletzungen oder im Extremfall auch Todesfälle. Ebenso steigen psychische Belastungen wie Stress, Angstzustände, Traumata und Depressionen. Klimaschutz wird daher auch als das größte Gesundheitsprojekt aller Zeiten bezeichnet.

**Ziel 5: Geschlechtergleichheit** - Wie der Film „But beautiful“ oder die Projekte des kirchlichen Kompensationsfonds [www.klima-kollekte.at](http://www.klima-kollekte.at) eindrucksvoll belegen, kann durch eine Einbeziehung von Frauen in Klimaschutzmaßnahmen (etwa beim Bau von Solarkochern) deren Stellung in der Gesellschaft stark aufgewertet werden.

**Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen** - Durch den Klimawandel kommt es zu höheren Temperaturen, wodurch wasserbedingte Krankheiten wie Malaria, das Denguefieber – und jetzt Zika – durch die Vermehrung und die geografische Verbreitung von Stechmücken ansteigen.

**Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie** - Die Energienutzung stellt weltweit die mit Abstand größte Quelle der durch menschliche Tätigkeiten hervorgerufenen Treibhausgasemissionen dar. Die Umstellung von Kohle, Gas und Erdöl auf Energie aus Wasser, Sonne und Wind ist daher ein zentraler Kern des Klimaschutzes. Diese erneuerbaren Energieträger sind klimaneutral und ihre Nutzung ist kostengünstig.

**Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** - Klimaschutz führt zu einer Stärkung der Regionalwirtschaften als Grundlage für menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Auch Anpassungsmaßnahmen, mit denen die Widerstandsfähigkeit von Infrastrukturen und Ökosystemen gegenüber dem Klimawandel erhöht wird, könnten für neue Jobs sorgen.

**Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** - Klimaschutz fördert die Entwicklung von ressourceneffizienten Technologien und Produktionsverfahren, die die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft langfristig stärken, aber selbst auch wiederum einen Beitrag zur Reduzierung der klimaschädlichen Gase beitragen.

**Ziel 10: Weniger Ungleichheiten** - Gegenwärtig werden durch den Klimawandel soziale Ungleichheiten weltweit verstärkt. Die nationale wie globale Sicherung der sozialen Gerechtigkeit spricht für massive klimapolitische Schritte, verbunden mit Kompensationen für die sozial Schwächeren, um deren Zugang zu Energie jederzeit sicherzustellen.

**Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** - Städte sind für mehr als zwei Drittel der weltweiten Emissionen der klimawirksamen Treibhausgase verantwortlich. Strategien und die Umsetzung von Maßnahmen für Klimaschutz und Anpassung bilden daher den Fokus für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

**Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion** - Zu nachhaltigem Konsum gehört einerseits der Kauf von klimafreundlicheren Produkten, z.B. energieeffizienten Elektrogeräten, Öko-Strom oder Bio-Lebensmitteln („anders konsumieren“). Andererseits ist das Erreichen von Klimaschutzzielen auch mit einer Reduzierung des Konsumniveaus verbunden, z.B. durch eine Verminderung des Fleischkonsums, durch Verlängerung der Nutzungsdauer oder durch Nutzungsintensivierung beispielsweise mittels CarSharing („weniger konsumieren“).

**Ziel 14: Leben unter Wasser** - Bereits heute sind die Auswirkungen des Klimawandels auf die Meere zu beobachten – wie der Anstieg des Meeresspiegels, die Erwärmung des Oberflächenwassers und die Versauerung des Meerwassers. Klimaschutz soll diese Auswirkungen in Grenzen halten und Nahrungsquellen sowie küstennahe Siedlungsflächen erhalten.

**Ziel 15: Leben an Land** - Pro Tag werden in Österreich 16 Hektar Boden – das entspricht mehr als 30 Fußballfeldern – in Verkehrs-, Gewerbe- und Wohnraumflächen umgewandelt. Klimaschutz trägt dazu bei, dass Landökosysteme geschützt, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden, Wälder und Biodiversität erhalten bleiben.

**Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen** - Die wichtigste Maßnahme zur Minderung der klimabedingten Migration, die gegenwärtig (mit steigender Tendenz) mehr als 26 Millionen Menschen pro Jahr betrifft, ist ambitionierter Klimaschutz in den Industrieländern sowie die Unterstützung der Anpassung an die klimatischen Veränderungen in den Entwicklungsländern.

**Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele** - Die Nachhaltigkeitsziele können weltweit nur durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung realisiert werden. Dazu trägt auch der Klimaschutz bei, indem er globale Partnerschaften mit Leben erfüllt, Technologietransfer in

Entwicklungsländer forciert sowie dazu beiträgt, ein nicht-diskriminierendes Handelssystem aufzubauen.

Weil, wie dargestellt, die Erreichung des Klimaschutz-Zieles die Voraussetzung ist, dass alle anderen, auch gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können, bildet Klimaschutz den zentralen Ansatzpunkt des weltweit angestrebten Umsetzungsprozesses der Agenda 2030, auf globaler, nationaler, regionaler und kommunaler Ebene. **Mit diesem Verständnis wird demnächst auch in der Stadtgemeinde Gallneukirchen ein rund einjähriger Agenda 2030-Prozeß mit dem Schwerpunkt auf Klimaschutz und unter Einbindung der Bevölkerung durchgeführt.** Auch unsere Initiative für ein Gutes Leben in Verantwortung wird sich daran aktiv beteiligen.

*Dr. Dietmar Kanatschnig*